

**Pressemitteilung des Katholikenausschusses
zum ökumenischen Gedenkgang
zur Erinnerung an den Peter-und-Paul-Angriff 1943**

29.6.2020/Klei

**Ökumenischer Gedenkgang des Katholikenausschusses
zur Erinnerung an den Peter-und-Paul-Angriff 1943**

Erinnerungsspuren von Krieg und Frieden in Köln-Nippes

Am 29. Juni 1943 wurde Köln von dem folgenschwersten Luftangriff im 2. Weltkrieg getroffen, bekannt unter dem Namen Peter-und-Paul-Angriff. Tausende Menschen verloren bei diesem Angriff ihr Leben, Zehntausende ihr Hab und Gut - die Innenstadt war fast vollständig zerstört.

In diesem Jahr führt Sie die Veranstaltung zu verschiedenen Orten in Köln-Ehrenfeld, begleitet von Stadtführer Günter Leitner und Pfarrer Armin Beuscher, Evangelischer Kirchenverband Köln und Region, sowie mit spirituellen Impulsen von Rainer Thelen, Vorstand Katholikenausschuss.

Treffpunkt ist **Samstag, der 4. Juli um 17 Uhr im Bunker (Körner Str. 101, 50823 Köln)**. Weitere Stationen sind: Edelweißpiraten (Ausgang Bahnhof Ehrenfeld) - Friedenskirche. Der Gedenkgang endet gegen 19 Uhr in der Mechternkirche (Mechternstr. 4, 50823 Köln).

Wir laden Sie ein, sich an vier Stationen auf die Erinnerungsspuren an bittere Kriegsjahre und die Sehnsucht nach Frieden zu begeben.

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was damals geschah. Aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird.“ (Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 8.5.1985)

Mit freundlichen Grüßen
Gregor Stiels

IHR ANSPRECHPARTNER:

Gregor Stiels · Vorsitzender des Katholikenausschusses in der Stadt Köln
Domkloster 3 - 50667 Köln · Telefon 0221 925847-80 · Telefax 0221 925847-71
koeln@katholikenausschuss.de · www.katholikenausschuss.de

Der Katholikenausschuss als Vertretung der katholischen Laien in Köln nimmt Stellung zu aktuellen Themen und Ereignissen in Kirche, Stadt und Gesellschaft. Er gibt denen eine Stimme, die keine Lobby haben, und setzt sich für ein menschliches Miteinander in gegenseitiger Toleranz ein.